

Bilder aus dem Jenseits.



Medianime Diktate

von

H. Chr. Andersen und Anderen.

Geschrieben

von

Adelma Vay.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-92-7

Vorwort.

*Die hier folgenden Kundgebungen
und Erzählungen sind mir durch meine
geistigen Leiter, und hauptsächlich
durch Hans Christian Andersens Geist,
mittelst medianimer automatischer
Schrift geworden.*

*Ich teile sie nun meinen Mitschwes-
tern und Mitbrüdern der Erde mit.*

Adelma Vay.

Mitteilung

des Geistes Andersen auf mediumisch-
schriftlichem Wege.

uf meinen Reisen in den Geistersphä-
ren begegnete ich vielen Geistern

Oft spricht man sich an, dann erzählt Einer
dem Anderen Einiges aus seinem Erdenleben.

Solche Bilder will ich dir wieder geben. Es
sind lauter wahre Geschichten. Erlebtes.

Andersen.

Tränen werden drüben Edelsteine.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Offenb. 21,4.

Ich habe im Erdenleben viel Leid, viel Schmerz gekannt, ich habe Tränenströme geweint, so dass meine Augen fast erblindeten. Ich habe zu Gott geschrien um Gnade. Ja, ich kannte die bittere Armut und der Tod hatte mir alle entrissen, die ich liebte. Inmitten all des Jammers hielt mich obiger Spruch aufrecht. Gott bewahrte mir den Glauben.

Alle Tage las ich im Neuen Testamente, das war mein Trost, ich hatte mir meine Lieblingssprüche in ein Heft geschrieben. In der Trübsal sprach ich: Gott wird abwischen alle meine Tränen. Ich komme in ein Reich, wo es keinen Tod mehr gibt, keinen Hunger, keine Krankheiten, keine Kälte. O wie *freue* ich mich auf dieses verheißene Land Und nun habe ich es erreicht. Der süße Tod schloss meine milden Augenlider. Ich bin selig. Keiner, der auf Erden glücklich und reich war, kann die Seligkeit empfinden, die ich empfand, als ich ein Geist wurde. Mein Herr Jesus, an den ich so heiß geglaubt, er war da und sprach: Meine Tochter empfang die Krone des ewigen Lebens und die Siegespalme des Glaubens. — Im Triumph ging es hinauf in das Reich des Herrn. Viele Geister sah ich zugleich mit mir von der Erde kommen; aber nur wenige konnten den Heiland sehen, den Meisten war er unsichtbar.

Um mich her glitzerte und funkelte es, meine Tränen hatten sich alle in kostbare Perlen, meine Leiden und Schmerzen in Edelsteine verwandelt.

Verteile das unter den Armen, die mich nicht sehen,

Inhalt.

Tränen werden drüben Edelsteine	5
Der Zisternengeist	7
Der Friedenskönig	10
Der Milliarde und der Anarchist	12
Der verlorene Sohn	16
Geschichte eines ganz armen Mädchens	18
Der Heilige vom Zuchthaus	20
Der Missionar	22
Der Philosoph	24
Tränen	27
Oben wird später Alles klar	29
Über die Einverleibung	30
Einswerden in Gott	32
Alle eins in Gott durch Christus	33
Gott ist Geist	34
Über den Selbstmord	35
Kundgebung von Geist A. (Selbstmörder)	36
Über Doppelselbstmord	42
Du sollst nicht töten	44
Über die Ausbildung des Astralleibes nach dem Tod	48
Über Tierseelen	49
Eine Lebensgeschichte	51
Die Zankenden	57
Vom Unglauben zum Glauben	59
Jesus immer unter uns	63
Der Schriftsteller	65
Was in den Sphären vorgeht bei Massentoden	67
Der Blinde	68
Über die Versammlungsorte u. Straßen v. der Erde zu den Sphären	71
Der Glaube macht fröhlich	74
Die Werke der Barmherzigkeit	76
Märchen aus dem Jenseits. Allegorie	79
Prüfet alles	82
Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an	83
Über den seelischen Verband	86
Die Kraft des Glaubens	88
Wie die Märchen entstehen	88
Über die Hölle	90
Heimgang des Entsetzlichen	92
Fensterscheiben	94
Marien- und Heiligenkultus	96

Sterbebilder	99
Eine Belehrung	101
Der Bischof und die Folgen der Unduldsamkeit	103
Es ist nichts zu fein gesponnen, es kommt doch alles an die Sonnen	106
Erzählung eines Steinklopfers	109
Die Reichen im Jenseits	111
Heimgang einer Unbekannten	114
Licht und Finsternis im Menschen	116
Das Lügengewebe	117
Das Erwachen des Chirurgen im Geisterreich	120
Ich bin der Herr, dein Gott	126
Die Ablassbeterin	128
Über die Geisterwelten	132
Über Geister	133
Über die Schutzengel	135
Über Schutzgeister	137
Über die Feuerkatastrophe in Chicago	139
Über die Farben	142
Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln	144
Einiges über die Farbausstrahlungen	145
Dem viel gegeben ist, von dem wird man viel fordern	150
Frau Unannehmlichkeit oder Verdruss	151
Unsterblichkeit des Geistes	154
Das Gebet, ein Rauchopfer	154
Ein armer Guttäter	155
Massenmörder	157
Gastfreundschaft	161
Wer Gottes Willen tut	164
Liebe Gott über alles	164
Die Faulenzer	167
Über den Heimgang des Spiriten	170
Über die Bewegung	172
Pauli Bekehrung	173
Dem Hoffärtigen widersteht Gott, aber den Demütigen gibt er Gnade	175
Sei ruhig, Gott führt dich	180
Der Wucherer	181
Über das Alter und das Sterben	183
Über Christi Geburt	184
Ostern. Über Christi Auferstehung	188
Mutterliebe	191
Am Allerseelentag	194
Heimgang des Gerechten	195

Die Verlorene	196
Was ist Glaube?	198
Liebe und Frieden nur bei Gott	204
Sonntagsheiligung	205
Missbrauch des Namens Gottes	206
Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	207
Einzug eines Seligen	209
Nacht und Licht im Jenseits	211

